

## Charlys Sprachcheck

Paula möchte unbedingt in den örtlichen Schwimmverein eintreten. Sie weiß aber auch, dass ihre Mutter und ihr Vater nicht unbedingt dafür sind, weil sie finden, dass Paula schon zu viel zu tun hat und sowieso zu wenig Zeit für die Schule hat. Um ihr Anliegen wirklich überzeugend darzustellen, fasst sie einen Brief an ihre Eltern. Charly schaut ihr neugierig über die Schulter.



*Liebe Mama, lieber Papa!*

*Wie ihr wisst, möchte ich auf alle Fälle beim Schwimmverein „Die Wasserratten“ Mitglied werden, weil da auch meine Freundin ist, die mir immer vorschwärmt. Ihr kennt doch die Layla, die meine ich. Die ist so begeistert. Ich bin so gerne im Wasser, das möchte ich dreimal in der Woche sein und das ist klasse, weil man nicht nur Brust schwimmt. Ich könnte endlich richtig Kraul-, Rücken- und Delphinschwimmen lernen. Ich hätte mehrere Schwimmstile und nicht nur Brustschwimmen. Ich kann etwas für meine Fitness tun. Das ist generell gut, auch für die Schule. Ich könnte auch an Wettkämpfen teilnehmen. Ich würde somit mein Durchhaltevermögen stärken können. Ich habe mir auch schon überlegt, wie ich in das Schwimmbad komme. Kein Problem! Ich könnte bei Laylas Eltern mitfahren und dann könnte auch Papa mich einmal in der Woche mitnehmen, wenn er zur Chorprobe fährt. So, hoffentlich erlaubt ihr mir jetzt, in den Schwimmverein einzutreten.*

*Liebe Grüße  
eure Paula*

- 1 Sammle alle Gründe, die Paula anführt. Ergänze das angefangene Cluster in deinem Heft.

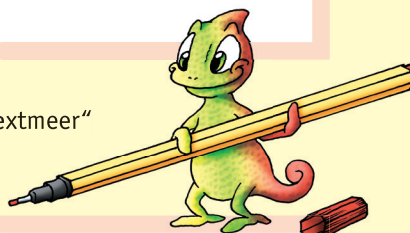


Wenn du jemanden von deiner Meinung überzeugen willst, darfst du nicht zu viel unübersichtlichen Text über die Person „ausgießen“. Das wirkt wie eine Welle eines „Textmeeres“, die über jemanden hinwegschwappt. Damit die Welle deinen Adressaten nicht wegspült, musst du geschickt kleine „Rettungsreifen“ einbauen. Dann kann man dich besser verstehen und deinen Ausführungen folgen.

Tipp von  
Charly

Solche „Rettungsreifen“ sind z. B.:

außerdem – darüber hinaus – ein weiterer Punkt ist – es kommt noch hinzu –  
als nächsten Punkt muss man noch nennen – ein weiterer Grund ist – denn –  
deshalb – weil



- 2 Überarbeite Paulas Text, indem du „Rettungsreifen“ in das „Textmeer“ einbaust. Schreibe den Text in dein Heft.

Manchmal kann man Nebensätze, die die Gründe oder Ziele für etwas angeben, auch ersetzen. Du fragst wie?

Verwende

- Nomen nach einer Präposition: *wegen* (+ Genitiv), *durch* (+ Akkusativ),
- die Konjunktion *um zu* (+ Infinitiv).

Tipp von  
Charly

- 3 Ersetze die folgenden „weil“-Nebensätze und verwende dazu Charlys zweiten Tipp.

Ich bin im Delphinschwimmen schon viel besser geworden, weil ich regelmäßig trainiere.

Ich bin schon etwas nervös, weil am Wochenende ein Wettkampf stattfindet.

Ich freue mich jedes Mal, ins Schwimmbad zu gehen, weil der Trainer nett ist.

Unser Trainer lobt uns nach jedem Training, weil er uns motivieren möchte.

Heute freue ich mich besonders auf das Training, weil ich meinen neuen Badeanzug zeigen möchte.

- 4 Überarbeite nun noch einmal den Brief aus Aufgabe 2. Wähle zwei Sätze aus, bei denen eine Formulierung mit „durch“, „wegen“ oder „um zu“ passt. Notiere die neue Formulierung.